



Die bayerische Realschule



Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

die bayerische Realschule ist eine sehr erfolgreiche, moderne und zukunftsorientierte Schulart. Durch die besondere Verbindung von Theorie und Praxis ist sie bei Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und der Wirtschaft überaus anerkannt und beliebt. Die Realschule in Bayern vermittelt eine fundierte Allgemeinbildung und schafft wesentliche Grundlagen für vielfältige berufliche Karrierewege sowie für die schulische Weiterqualifizierung bis hin zur fachgebundenen und allgemeinen Hochschulreife. Zahlreiche mittelständische Betriebe werden von ehemaligen Realschülerinnen und Realschülern geführt.

Mit den verschiedenen Wahlpflichtfächergruppen kommt die Realschule in Bayern den unterschiedlichen Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler in besonderem Maß entgegen. Die bayerische Realschule bietet neben einem mathematisch-naturwissenschaftlichen und wirtschaftlichen Zweig auch eine fremdsprachliche Ausbildungsrichtung an. Diese kann je nach Profil der jeweiligen Realschule durch einen musisch-gestaltenden, gesundheits- und ernährungsbezogenen oder sozialen Zweig ergänzt werden.

Die Realschule stellt sich stets den aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen und bietet ein zukunfts-fähiges und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot. Wertevermittlung und Persönlichkeitsbildung stehen dabei ebenso im Mittelpunkt von Unterricht und Schulleben wie fachliche Inhalte.



Prof. Dr.
Michael Piazolo



Anna Stolz

Die Förderung der Fähigkeiten in den MINT-Fächern, die digitale Bildung, die bilingualen Züge, die internationalen Sprachdiplome in den Fächern Englisch und Französisch oder die stärkenorientierte Pädagogik sind hier Beispiele, die sich unter der Initiative Realschule21 zusammenfassen lassen. Hinzu kommt eine intensive musische, kreative und sportliche Förderung. Durch zahlreiche Wahlfächer erhalten die Realschülerinnen und Realschüler vielfältige Möglichkeiten, ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

Der Realschulabschluss gilt beim Mittelstand, in der Industrie, in der Verwaltung, aber auch in den kreativen und sozialen Berufsfeldern weit über Bayern hinaus als Qualitätssiegel. Die bayerische Realschule ist ein Erfolgsmodell und gut gerüstet, um ihre Schülerinnen und Schüler in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Auf diesem Weg wünschen wir allen Realschülerinnen und Realschülern persönliches Glück und viel Erfolg.

München, im August 2019

Prof. Dr. Michael Piazolo
Bayerischer Staatsminister für
Unterricht und Kultus

Anna Stolz
Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Inhalt

Vorwort	2
Profil und Ziel	6
Wahlpflichtfächergruppen	8
Eignung und Übertritt	10
Die Realschule – eine gute Wahl für die Zukunft	12
Schulleben	14

Talentförderung und Unterstützung beim Lernen	18
Schulberatung	20
Berufliche Orientierung	24
Abschluss und Anschluss	28
Kontinuierliche Qualitätssicherung	30



Bildungsauftrag der Realschule

Die Realschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine **fundierte Allgemeinbildung** und befähigt sie durch Schwerpunktbildung in verschiedenen Wahlpflichtfächergruppen, ihren Leistungen und Interessen entsprechend nach Erwerb des Realschulabschlusses in berufs- und studienqualifizierende Bildungsgänge einzutreten.

Die bayerische Realschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10. Das Bildungsangebot der Realschule richtet sich an junge Menschen, die an **theoretischen** Fragen interessiert sind und gleichzeitig **praktische** Fähigkeiten und Neigungen haben. Die bayerische Realschule vermittelt eine **allgemeine und berufsvorbereitende Bildung**.

Der LehrplanPLUS – Nachhaltiges Lernen

Der umfassende Kompetenz- und Wissenserwerb an der Realschule wird durch das breite Angebot an Unterrichtsfächern ermöglicht. Unter dem Aspekt der fachlichen Bildung werden in allen Unterrichtsfächern die wichtigsten fachspezifischen Arbeitsweisen, Fachbegriffe sowie ihre sachgerechte Verwendung vermittelt.

Um Wissensstrukturen nachhaltig zu festigen und Kompetenzen auszubauen, wird auf konsequente Sicherung des Erlernten geachtet.

Fächergreifende Bildungsziele

Die Realschule bereitet ihre Schülerinnen und Schüler von Anfang an auf ihre Rechte und Pflichten als Staatsbürger vor und befähigt sie, eigene Interessen und Entscheidungen auf ihre Verantwortbarkeit zu überprüfen und dann selbstbewusst zu vertreten.

Die dafür erforderlichen Lernprozesse werden durch einen Unterricht ermöglicht, der die Selbständigkeit und Eigentätigkeit der Schülerinnen und Schüler fördert. Auch auf den Erwerb von Alltagskompetenzen wird besonderer Wert gelegt.

Die Realschule – Wegbereiter für die Zukunft

Die Realschule endet mit einer Abschlussprüfung und verleiht den **Realschulabschluss**.

Der Realschulabschluss bietet jungen Menschen entsprechend ihrer unterschiedlichen Begabungen und Interessen vielerlei Chancen. Er gewährleistet die Ausbildungsreife als Voraussetzung für den Eintritt in das Berufsleben und ermöglicht den Erwerb der Fachhochschulreife, der Fachgebundenen und Allgemeinen Hochschulreife.

Die Realschule in Zahlen

rd. 220.000 Schülerinnen und Schüler

rd. 17.000 Lehrkräfte

rd. 40.000 Abschlüsse

238 staatliche
Realschulen

101 private Realschulen

36 kommunale
Realschulen

Darüber hinaus: 3 Abendrealschulen, 5 Schulen besonderer Art und 4 Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung

Weitere Informationen zu den Regierungsbezirken:

► www.realschule.bayern.de/startseite



Wahlpflichtfächergruppen

Die bayerische Realschule bietet drei **neigungs- und begabungsgerechte Ausbildungsrichtungen** an. Diese sog. **Wahlpflichtfächergruppen** setzen ab der 7. Jahrgangsstufe verschiedene **Bildungsschwerpunkte**. Damit legen sich die Schülerinnen und Schüler aber nicht auf ein bestimmtes Berufsfeld fest. Die einzelnen Wahlpflichtfächergruppen unterscheiden sich im Wesentlichen durch die Profulfächer.

Wahlpflichtfächergruppe	Verstärkter Unterricht in Profulfächern (ab 7. Jgst.)	Berufliche Zielrichtung
Gruppe I: Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich	Mathematik, Physik, Informationstechnologie	technische und naturwissenschaftliche Berufe
Gruppe II: Schwerpunkt im wirtschaftlichen Bereich	Wirtschaft und Recht, Betriebswirtschaftslehre/ Rechnungswesen, Informationstechnologie	Berufe in Wirtschaft und Verwaltung
Gruppe III: Schwerpunkt im a) fremdsprachlichen Bereich b) musisch-gestaltenden, gesundheitlichen oder sozialen Bereich	Französisch, Informationstechnologie, Kunst, Ernährung und Gesundheit, Werken, Sozialwesen	gestaltende, wirtschaftliche und soziale Berufe

Ausgangspunkt des Unterrichts in allen Fächern: Die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler. Er ist **praxisbezogen**, ohne auf **Wissenschaftsorientierung** zu verzichten. Einen breiten Raum nimmt ebenso die Thematik der „Berufswahlvorbereitung“ ein, die fächerübergreifend bearbeitet wird.

Abschlussprüfungsfächer

Die Abschlussprüfung besteht aus den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und dem für die jeweilige Wahlpflichtfächergruppe spezifischen Profulfach.



Informationstechnologie

Eine besondere Rolle spielen an der Realschule – unabhängig von der Wahlpflichtfächergruppe – die Informations- und Kommunikationstechniken. Im Laufe ihrer Realschulzeit lernen die Schülerinnen und Schüler im Fach **Informationstechnologie** mit einer breiten Palette digitaler Werkzeuge und Medien zu arbeiten und diese sinnvoll und verantwortungsbewusst zu nutzen.

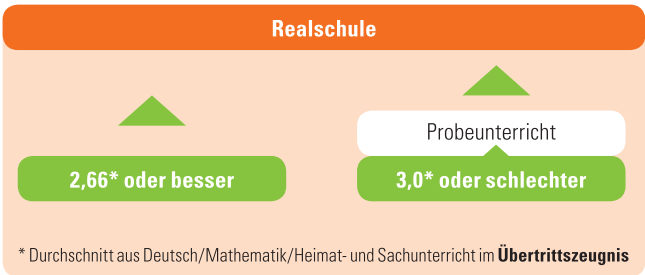
Um die hohe Qualität der informationstechnologischen Bildung an den Realschulen weiter zu fördern, wurde als eine Maßnahme auf freiwilliger Basis eine **zentral gestellte Abschlussprüfung im Fach Informationstechnologie** eingeführt. Diese wird seit dem Schuljahr 2018/19 an ausgewählten Realschulen angeboten.

Einen Qualifikationsnachweis für das Fach Informationstechnologie zu erlangen, stellt zweifellos einen weiteren Vorteil für die Realschülerinnen und Realschüler bei der Aufnahme einer qualitätsvollen Berufsausbildung oder schulischen Weiterbildung dar.

Eignung und Übertritt



Übertritt aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschule



Probeunterricht

Schülerinnen und Schüler, die die Aufnahmebedingungen noch nicht erfüllen, können am Probeunterricht teilnehmen.

- Bestanden bei mindestens Noten 3 und 4 oder 4 und 3 in den Fächern Deutsch und Mathematik und damit Übertritt
- Bei zweimaliger Note 4 in den Fächern Deutsch und Mathematik Übertritt möglich nach Beratungsgespräch und Entscheidung der Eltern

Übertritt aus Jahrgangsstufe 5 der Mittelschule

Realschule

2,5* oder besser

* Durchschnitt aus Deutsch/Mathematik im **Jahreszeugnis**, in Härtefällen ggf. Eignungsfeststellung durch Lehrerkonferenz der Mittelschule

Förderangebote in Jahrgangsstufe 5

Zum Halbjahr wird in der Jahrgangsstufe 5 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch bedarfsorientiert Ergänzungsunterricht für die Schülerinnen und Schüler eingerichtet, die zum Erreichen des Klassenziels zusätzliche Unterstützung benötigen. Die Teilnahme erfolgt nach Beratung im Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigten.

Aufnahme in höhere Jahrgangsstufen der Realschule

Realschule (jeweils nächsthöhere Jahrgangsstufe)

Durchschnitt 2,0
aus Deutsch/
Mathematik/
Englisch im
Jahreszeugnis*

Mit Vorrückungserlaubnis oder Vorrücken
auf Probe an der bislang besuchten Schule Übertritt
in Jgst. 6 bis 10 bzw. in Jgst. 8 bis 10
bei Übertritt aus M-Zug der Mittelschule oder der
Wirtschaftsschule

Mittelschule

Mittelschule
M-Zug

Gymnasium

Wirtschafts-
schule

* Bei schlechterem Durchschnitt in der Mittelschule ist grundsätzlich eine Aufnahmeprüfung an der Realschule möglich.

Die Realschule – eine gute Wahl für die Zukunft

Mit der Initiative **Realschule21** wird die hohe Qualität der bayerischen Realschule in folgenden Bereichen weiterentwickelt:



Durch etablierte Netzwerke in allen Regierungsbezirken soll die Unterrichtsqualität und das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Bereich der MINT-Fächer (**M**athematik, **I**nformationstechnologie, **N**aturwissenschaften und **T**echnik) gesteigert werden.



In den **bilingualen Zügen** wird in einem oder mehreren Sachfächern der Unterricht in einer Fremdsprache durchgeführt.



Im Fach Englisch absolvieren jedes Jahr etwa 3.000 Realschülerinnen und Realschüler der 9. Jahrgangsstufe die **Cambridge Prüfungen**. Im Fach Französisch finden **DELF-Prüfungen** statt, an denen jährlich rund 10.000 Realschülerinnen und Realschüler in den verschiedenen Niveaustufen teilnehmen. Beides sind international anerkannte Sprachzertifikate. Die DELF-Prüfung ist in die Abschlussprüfung integriert.



Besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler belegen im Rahmen der **Bestenförderung** von der 7. bis zur 10. Jahrgangsstufe einen Zusatzkurs und absolvieren am Ende der 10. Jahrgangsstufe eine Prüfung in einem zusätzlichen Abschlussprüfungsfach. Sowohl im Bereich der Fremdsprachen als auch im naturwissenschaftlichen, wirtschaftlichen und künstlerischen Gebiet können die Schülerinnen und Schüler wertvolle zusätzliche Qualifikationen erwerben.



Das Projekt **KOMPASS** nimmt die individuellen Stärken und Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern in den Blick, um ihnen bestmögliche Teilhabe an Bildungschancen zu bieten.



Die **Projektpräsentation** ist ein Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Zahlreiche Kompetenzen werden durch das gemeinsame Bewältigen von komplexen Aufgabenstellungen gestärkt.



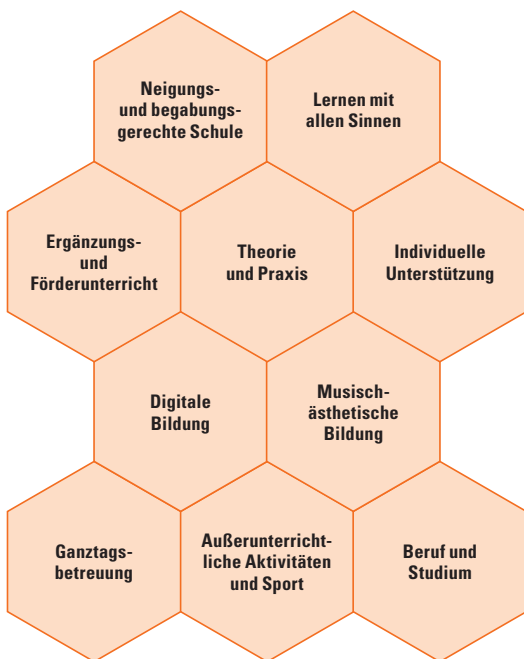
Kooperation Realschule – FOS. Kombi-Kurse als Brückenangebote bereiten Realschülerinnen und Realschüler auf den Besuch der Fachoberschule vor.



Weitere Informationen:

► www.realschule.bayern.de/realschule/realschule21

Die bayerische Realschule vermittelt durch einen theorie- und praxisgestützten Ansatz eine fundierte Allgemeinbildung und fördert die Persönlichkeitsentwicklung:



Schulleben

Aktivität, Engagement und Kreativität fördern das Miteinander und ein vielgestaltiges Schulleben, an dem alle Mitglieder der Schulfamilie teilnehmen.

Musik

Chor, Schulband und Instrumentalunterricht sind an vielen Realschulen wichtige Bestandteile des Schullebens. Bei außerunterrichtlichen Proben entwickeln die Schülerinnen und Schüler ihre musikalischen Fähigkeiten weiter, erarbeiten gemeinsam Stücke und treten vor Publikum auf. An ausgewählten Realschulen werden auch Bläser- und Streicherklassen sowie spezielle Chorklassen angeboten.



Theatergruppe

Das Schultheater hat an den Realschulen eine lange Tradition und erfreut sich großer Beliebtheit. Das Schulspiel setzt Kreativität frei, macht neugierig und selbstbewusst. Neben dem pädagogischen Wert fördert es vor allem auch den Zusammenhalt und rückt den gemeinsamen Auftritt ins Zentrum der Aktionen. Dieser ist schließlich der Höhepunkt der jährlichen Arbeit, verbunden mit viel Aufregung, aber mit ebenso viel Stolz auf die erbrachte Leistung.



Sport

Einen zentralen Stellenwert an der Realschule hat auch der Bereich Sport. In jedem Schuljahr nehmen Schülerinnen und Schüler an einer ganzen Reihe von Schulsportveranstaltungen außerhalb der Schule teil, es finden aber auch die unterschiedlichsten schuleigenen Turniere, Sport und Spielefeste statt. An einigen Realschulen wird darüber hinaus jungen Leistungssportlern durch das Profil- und damit Abschlussprüfungsfach Sport ermöglicht, Trainingseinheiten und Schule miteinander zu verbinden.



Partnerschulen des Sports

An den Partnerschulen des Sports werden die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5 bis 8 in Leistungssportgruppen gefördert. Die Schule koordiniert den Unterricht so, dass anfallendes Training während der Woche und Teilnahme an Wettbewerben am Wochenende Berücksichtigung finden.



Skilager/Sommersportwoche

Ziel des Skilagers und der Sommersportwoche ist das gemeinsame Erlernen von Sportarten. Daneben werden Schlüsselqualifikationen wie Toleranz und Teamfähigkeit vermittelt und die Schülerinnen und Schüler zu Bewegung motiviert.



Der Ganztag

Das Angebot von gebundenen bzw. offenen Ganztagsschulen wird weiter bedarfsgerecht ausgebaut. Mittlerweile halten über 300 Realschulen gebundene oder offene Programme vor, die den Schülerinnen und Schüler eine Betreuung bieten.



Weitere Informationen zum Ganztag:

- ▶ www.km.bayern.de/ganztagsschule
- ▶ www.ganztagsschulen.bayern.de





Besondere Projekte ausgewählter Schulen

Im ostbayerischen Raum wird Tschechisch als qualifiziertes Wahlfach mit Zertifikatsprüfung der Universität Prag angeboten. An einzelnen bayerischen Realschulen kann Tschechisch, Spanisch oder Musik auch als Profil- und damit Abschlussprüfungsfach gewählt werden.



Tutoren

Die Tutoren sind in den ersten Schulwochen Ansprechpartner der fünften Klassen und machen diese mit der neuen Schule vertraut. Sie besuchen ihre Klasse im Unterricht und organisieren verschiedene gemeinsame Aktionen (Schulhausrallye, Spielenachmittag, Hausaufgabenstunde, ...). Damit sie ihre Aufgabe verantwortungsvoll wahrnehmen können, werden die Tutoren von Lehrkräften betreut und in Seminaren geschult.



Streitschlichter/Mediatoren

Auch im Schulalltag gibt es Streit und Konflikte. Die meisten Realschulen bilden für diesen Fall einzelne Schülerinnen und Schüler zu Mediatoren aus. Die Mediation ist ein Verfahren der Konfliktregelung, bei der die Konfliktparteien freiwillig unter Leitung eines neutralen Dritten versuchen, ihre Streitigkeiten einvernehmlich zu lösen. So kann in den Schulen ein sinnvoller Umgang mit Konflikten etabliert werden.

Die Schulsanitäter

Die Schülerinnen und Schüler können hier unter fachkundiger Anleitung die lebensrettenden Sofortmaßnahmen erlernen: stabile Seitenlage, Überprüfen der Vitalfunktionen, Atemspende, Anlegen eines Druckverbandes, Säubern von Wunden, Notruf und vieles mehr. Später wenden sie ihre Kenntnisse auch im Schullalltag an.



Die Schüler/Die SMV

Im Rahmen der Schülermitverantwortung (SMV) wird allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, Leben und Unterricht ihrer Schule ihrem Alter und ihrer Verantwortungsfähigkeit entsprechend mitzugestalten.



Die Eltern/Der Elternbeirat

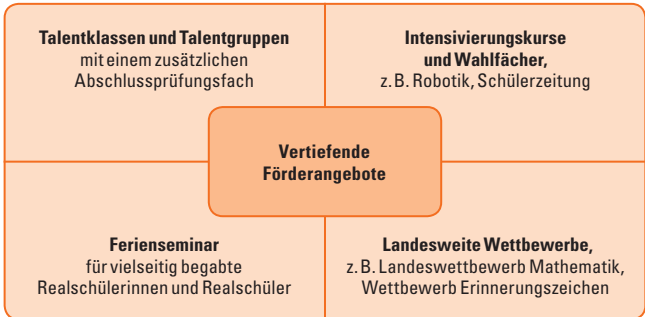
An den Realschulen wählen die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten den Elternbeirat der Schule. Der Elternbeirat ist die Vertretung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler einer Schule. Er wirkt mit in Angelegenheiten, die für die Schule von allgemeiner Bedeutung sind. Die Realschulen pflegen eine aktive und vertrauensvolle Erziehungspartner-schaft mit den Eltern und Erziehungsberechtigten.



Talentförderung und Unterstützung beim Lernen

„Das will ich genauer wissen“

Für besonders begabte und leistungsstarke Realschülerinnen und Realschüler wird ein breites Angebot vorgehalten.



„Das hab' ich nicht kapiert“

Für den Fall, dass schulische Inhalte noch einmal wiederholt oder vertieft werden müssen, bieten die bayerischen Realschulen ein breites Angebot an Fördermaßnahmen.



Ergänzungsunterricht

Ergänzungsunterricht in den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch angeboten. In diesem Unterricht sollen Schülerinnen und Schüler durch Übungs- und Wiederholungsaufgaben so gefördert werden, dass sie den Anschluss an den regulären Fachunterricht nicht verlieren.

Förderunterricht

Förderunterricht in den Kern- und Profulfächern wird bedarfsorientiert für Schülerinnen und Schüler der 7., 8. und 9. Jahrgangsstufe angeboten, deren Vorrücken gefährdet ist. Er orientiert sich gezielt an den Defiziten der Schülerinnen und Schüler. Seit Einführung des Förderunterrichts sind die Wiederholerquoten stark zurückgegangen.

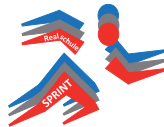
SPRINT (Sprachförderung intensiv)

SPRINT ist ein wichtiger Beitrag der bayerischen Realschule für Jugendliche mit Flucht- und Migrationshintergrund und geringen Sprachkenntnissen im Deutschen.

Parallel zum intensiven Deutschunterricht werden sie in den regulären Ablauf einer sechsten bzw. siebten Jahrgangsstufe integriert. Das Ziel ist das Erreichen des Realschulabschlusses.

Weitere Informationen:

- ▶ www.km.bayern.de/eltern/meldung/4111/modellprojekt-sprint-wird-fortgesetzt.html



Schulberatung ist ein wichtiger Teil der schulischen Erziehungsaufgabe. Beratung von Eltern und Schülerinnen und Schüler ist daher Auftrag einer jeden Realschule und einer jeden Lehrkraft:



Worüber Sie mit Beratungslehrkräften und Schulpsychologen sprechen können

- Förderung von besonderen Begabungen und Talenten
- Möglichkeiten der Schullaufbahn
- Lernförderung, z. B. Vermittlung von Lernstrategien, Förderung bei besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und der Rechtschreibung
- Stärkung der Leistungsfähigkeit, z. B. Abbau von Prüfungsangst, Motivations- und Konzentrationsförderung

- Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten, z. B. bei ADHS
- Förderung personaler Kompetenzen, z. B. Stärken des Selbstwerts und besonderer Begabungen
- Förderung sozialer Kompetenzen, z. B. Prävention und Intervention bei Mobbing, Umgang mit Konflikten
- Aspekte von Inklusion
- Schulbezogene Unterstützung bei persönlichen Krisensituationen
- Eintritt in die bayerische Realschule aus dem In- und Ausland

Die Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen kooperieren und sprechen ihre Tätigkeitsfelder gemäß den jeweils geltenden Richtlinien miteinander ab.



Staatliche Schulberatung

Zusätzlich stellt in jedem Regierungsbezirk die **Staatliche Schulberatungsstelle** durch die dort tätigen Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen ein vielfältiges und schulartübergreifendes Beratungsangebot zur Verfügung.

Qualifizierte
Beratungslehrkraft

Staatliche
Schulberatungsstelle

Staatlicher
Schulpsychologe

Die staatliche Schulberatung hilft, die vielfältigen Bildungswege überlegt zu nutzen, Schulprobleme zu klären und zu bewältigen. Sie ist Teil des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags.



Die Beratung ist ...

- neutral
- vertraulich
- lösungsorientiert
- für alle Schularten
- kostenlos

Die Schullaufbahnberatung dient der individuellen Beratung hinsichtlich der Wahl der Schullaufbahn und der allgemeinen Information über das schulische Bildungsangebot. Sie wirkt mit bei der Diagnose besonderer Begabungen, bei der beruflichen Orientierung und ggf. bei der studienvorbereitenden Beratung.

Die pädagogisch-psychologische Beratung hilft bei der Bewältigung von Schulproblemen wie Lern- und Leistungsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten und schulischen Konflikten. Dazu gehört die Beratung der Erziehungsberechtigten und ggf. der Ausbildungsbetriebe.

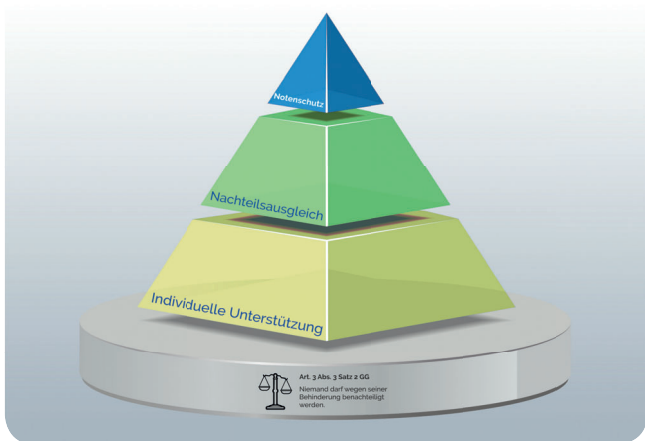
Weitere Informationen erhalten Sie von den Beratungslehrkräften und Schulpsychologen an Ihrer Realschule oder unter

► www.schulberatung.bayern.de



Inklusion – Aufgabe aller Schularten

Schülerinnen und Schüler mit Realschuleignung und sonderpädagogischem Förderbedarf werden gezielt im Unterricht unterstützt. Dies umfasst individuelle Unterstützung, Nachteilsausgleich und gegebenenfalls Notenschutz gemäß den Vorgaben in der Bayerischen Schulordnung. Die Maßnahmen sollen dazu beitragen, Freude am Lernen und an der Leistung zu fördern, Selbstvertrauen zu stärken und Bildung barrierefrei für alle möglich machen.



- www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/nachteilsausgleich-notenschutz/



MSD – Mobiler Sonderpädagogischer Dienst

Der Mobile Sonderpädagogische Dienst berät die Realschulen hinsichtlich eines individuellen Nachteilsausgleichs für die betroffenen Schülerinnen und Schüler und schlägt pädagogische Fördermaßnahmen vor.

Profil Inklusion

Schulen mit dem Profil Inklusion entwickeln Bildungs- und Erziehungskonzepte, bei denen Unterricht und Schulleben so gestaltet werden, dass sie auf die Vielfalt aller Schülerinnen und Schüler hin ausgerichtet sind – ob mit oder ohne sonderpädagogischen Förderbedarf. Dies geschieht beispielsweise durch gemeinsame Unterrichtseinheiten und Projekte mit Partnerklassen der Förderschule.

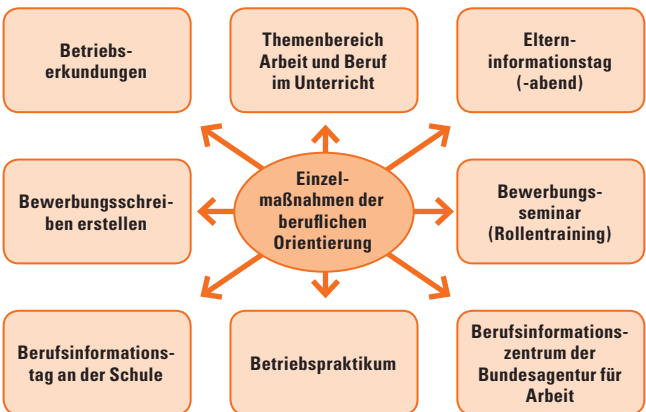
Berufliche Orientierung



Die berufliche Orientierung ist ein zentraler Baustein im Profil der bayerischen Realschule.

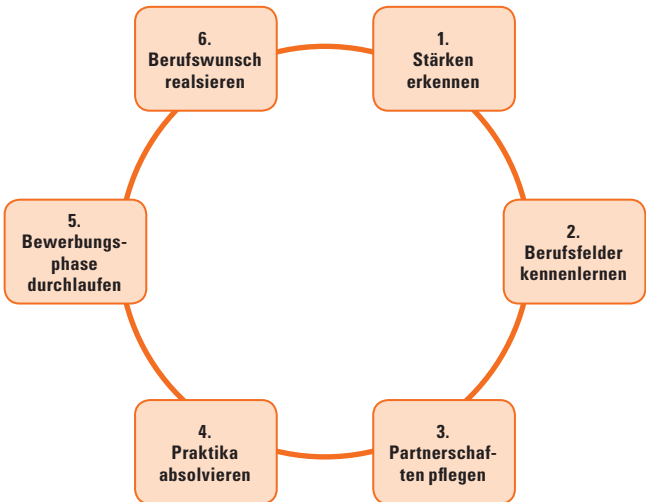
Um Realschülerinnen und Realschüler beim Übergang ins Berufsleben zu unterstützen, steht die komplette Jahrgangsstufe 9 fächerübergreifend unter dem Zeichen der beruflichen Orientierung. Nahezu alle Fächer ermöglichen praxisbezogene Einblicke in das Berufsleben und unterstützen so den Prozess der Berufswahlentscheidung.

Als Schwerpunktfach dient Wirtschaft und Recht. In diesem Fach werden die Schülerinnen und Schüler ganz gezielt zur beruflichen Orientierung hingeführt.



Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

In Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, der Agentur für Arbeit und regionalen bzw. überregionalen Unternehmen aus der Wirtschaft fördert die Realschule die Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit der Arbeitswelt und verschafft einen Einblick in deren Strukturen und Entwicklungstendenzen.



Praxisbegegnungen im Unterricht

Entscheidungshilfen für die berufliche Orientierung bieten auch Vertreter aus Wirtschaft und Betrieben, die im Unterricht die Arbeitswelt aus erster Hand vorstellen. Die unmittelbare Begegnung mit der Arbeits- und Berufswelt gibt den Schülerinnen und Schülern Orientierung beim Berufswahlprozess.

Regionale Programme und Schwerpunkte

Ergänzend zum Lehrplan entwickeln die Schulen entsprechend der örtlichen Gegebenheiten ihre individuellen Programme zur beruflichen Orientierung kontinuierlich weiter, um sich den Veränderungen am regionalen Arbeitsmarkt bestmöglich anzupassen.



Berufsorientierende Fächer

Die Realschule berücksichtigt die unterschiedlichen Interessen und Talente der Schülerinnen und Schüler. Neben einer breiten Allgemeinbildung, die qualifizierte duale Karrierewege sowie weitere schulische Bildungsgänge bis hin zur Hochschulreife und anschließendem Studium ermöglicht, bietet die Realschule auch eine Vielzahl an berufsorientierenden Fächern. In diesen werden die Schülerinnen und Schüler in Theorie und Praxis auf hohem Niveau auf die verschiedensten Ausbildungsberufe vorbereitet. Dies zeigt sich zum einen an der inhaltlichen Ausrichtung der Unterrichtsangebote, zum anderen an einer Vielzahl konkreter Maßnahmen zur beruflichen Orientierung innerhalb und außerhalb der Schule.

Betriebspraktikum

An nahezu allen Realschulen wird in der 9. Jahrgangsstufe ein freiwilliges Betriebspraktikum angeboten. Die dabei von den Schülerinnen und Schülern gesammelten Erfahrungen werden im Unterricht reflektiert. Das freiwillige Betriebspraktikum, das von den Realschülerinnen und Realschülern gerne wahrgenommen wird, kann während der Ferien (i. d. R. Oster- und Pfingstferien), aber auch – von der Schule organisiert – während der Unterrichtszeit absolviert werden.

Berufliche Orientierung der Realschülerinnen und Realschüler

Realschule (Schwerpunkt in Jgst. 9):

- Besuch des Berufsinformationszentrums
- Besuch der Bundesagentur für Arbeit
- Sprechstunden mit der Berufsberatung
- Berufseignungstests
- Projekttag zur Berufsfindung
- Bewerbungstraining
- ... und vieles mehr

enge Kooperation*

Unternehmen/Betriebe:

- Betriebspraktika in Klasse 9 (1–2 Wochen)
- Ausbildungsbörsen
- Expertenreferate
- Bewerbertraining
- Durchführung zusätzlicher Praktika
- Unternehmensführungen
- ... und vieles mehr

* z. B. durch Arbeitskreis Schule-Wirtschaft

Etwa zwei Drittel der Realschulabsolventen streben auf den Ausbildungsmarkt, ein Drittel besucht weiterführende Schulen.

Weitere Informationen:

BerufsOrientierung-BaYern (BOBY)

► www.boby.bayern.de



wunschBERUFE-REALisieren

► www.realschulebayern.de/realschule/realschule-in-bayern/berufliche-orientierung/



Abschluss und Anschluss



Abschluss

Die bayerische Realschule führt nach der 10. Jahrgangsstufe zum Realschulabschluss. Auf dem Weg dahin erwerben die Schülerinnen und Schüler nach der 9. Jahrgangsstufe den Abschluss der Mittelschule. Der Realschulabschluss bietet vielfältige Anschlussmöglichkeiten. Neben einer qualifizierten Berufsausbildung mit zahlreichen anschließenden Karrierewegen können verschiedene Wege über weiterführende Schulen bis zur Aufnahme eines Studiums eingeschlagen werden.

Berufliche Oberschulen (FOS und BOS)

Die Berufliche Oberschule umfasst die Schularten Fachoberschule (1) und Berufsoberschule (5). Erstere führt unmittelbar nach Abschluss der Realschule in zwei Jahren zur Fachhochschulreife. Durch ein weiteres Jahr an der Fachoberschule kann die Fachgebundene Hochschulreife erworben werden. In Verbindung mit einer zweiten Fremdsprache, z. B. Französisch der Wahlpflichtfächergruppe III a der Realschule, erwirbt man die allgemeine Hochschulreife, mit der Zugangsberechtigung zu allen Studiengängen. Wer zunächst eine Berufsausbildung anstrebt (4), kann im Anschluss an die Berufsoberschule (5) den Weg in die Universität beschreiten.

Doppelqualifizierung „Berufsausbildung und Fachhochschulreife“ (DBFH)

Eine äußerst interessante Variante ist der gleichzeitige Erwerb einer Berufsausbildung sowie der Fachhochschulreife (2). Mit diesem kombinierten (Aus-) Bildungsgang fördern mehr und mehr Unternehmen Führungsnachwuchs von morgen.

Gymnasium

Sehr gute Realschülerinnen und Realschüler können den Weg zum Abitur über sogenannte Einführungsklassen am Gymnasium (3) gehen.² Auch ein direkter Übertritt an das Gymnasium ist bei überdurchschnittlichen Leistungen in Einzelfällen möglich.

Fachschulen

Eine nicht minder attraktive berufliche Perspektive bieten die Fachschulen (6), z. B. Meister- oder Technikerschule, deren Abschlüsse ein Studium an der Fachhochschule ermöglichen. Eine abgeschlossene Berufsausbildung (4) ist Zugangsvoraussetzung.



¹ Vor Eintritt in die Berufliche Oberschule werden Vorkurse (Teilzeit) und Vorklassen (Vollzeit, auch zur Nachholung des mittleren Schulabschlusses) angeboten.

² Einführungsklassen erleichtern den Einstieg ins Gymnasium. Weitere Informationen zu Standorten und Inhalten: www.km.bayern.de/einfuehrungsklassen



Zentrale Tests zur Kontrolle des Unterrichtserfolgs

Jährlich durchgeführte zentrale Tests garantieren den hohen einheitlichen Leistungsstandard der Realschulen. Wichtige Pfeiler sind die zu Schuljahresbeginn durchgeführten Jahrgangsstufentests in den Jahrgangsstufen 6–8 in den Unterrichtsfächern Deutsch, Mathematik und Englisch, die Grundwissentests im Fach Mathematik in den Jahrgangsstufen 7 und 9 sowie die zentralen Abschlussprüfungen in insgesamt 17 verschiedenen Fächern.

Maßnahmen der Selbst- und Fremdevaluation

Im Rahmen der internen und externen Evaluation der Realschulen werden in regelmäßigen Abständen zentrale Bereiche, z. B. Unterrichtsqualität, analysiert und bewertet. Dies geschieht sowohl durch innen- als auch außengesteuerte Maßnahmen, die eine qualitative Optimierung des gesamten Unterrichtsbetriebs zum Ziel haben.

Schulentwicklung

Schule muss auf vielfältige gesellschaftliche Entwicklungen reagieren und insbesondere veränderten Bildungsanforderungen gerecht werden. Schulentwicklung spielt hier eine zentrale Rolle. Gerade die Realschulen in Bayern haben sich hier durch die Ausprägung eigenständiger Profile auf den Weg gemacht.

Moderne Lehrerausbildung

Lehramtsstudium und Vorbereitungsdienst bereiten die jungen Lehrkräfte intensiv und passgenau auf ihre Berufspraxis vor. Ein solides fachwissenschaftliches Fundament, durchgängiger Praxisbezug und der Erwerb bildungswissenschaftlicher Kompetenzen bilden dabei Leitlinien, die guten Nachwuchs an Lehrkräften garantieren.



Fortbildungen

Zu einer Vielzahl an Themen im fachlichen und pädagogischen Bereich werden im Rahmen der Lehrerfortbildung auf schulinterner, regionaler sowie bayernweiter Ebene permanent Fortbildungen angeboten. Diese Angebote werden von den Realschullehrkräften intensiv wahrgenommen.

Weitere Informationen



- ▶ www.km.bayern.de/realsschule
- ▶ www.realschule.bayern.de (Das Realschulportal im Internet)
- ▶ www.meinbildungsweg.de
- ▶ www.schulberatung.bayern.de

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Salvatorstraße 2, 80333 München · **Grafisches Konzept und Gestaltung:** atvertiser GmbH, München · **Fotos:** fotolia (S. 17, 21, 24, 28, 36), Getty Images (Titel, S. 4, 5, 9, 10, 14, 18, 26), iStock.com (S. 13, 14, 15, 16, 17, 19, 30, 31) · **Druck:** Appel & Klinger Druck und Medien GmbH, Schneckenlohe · **Stand:** August 2019.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

YZ3

Dieses Druckerzeugnis ist aus 100 % Altpapier und mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundstags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Wegen der leichteren Lesbarkeit umfassen Bezeichnungen von Personengruppen in der Regel weibliche und männliche Personen.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.